

**Notrufe**

**MEDIZINISCHER  
RETTUNGSDIENST:** 112  
**Feuerwehr:** 112  
**POLIZEINOTRUF:** 110  
**GIFTNOTRUF:**  
0361/ 73 07 30

**LEITSTELLE  
WESTMECKLENBURG**  
0385/ 500 00

**KRANKENTRANSPORTE**  
0385/ 500 02 17

**KINDERSCHUTZ-  
HOTLINE**  
0800/ 14 14 0 07

**RUFBEREITSCHAFT DES  
KINDER -UND  
JUGENDNOTDIENSTES**  
des Landkreises NWM:  
Tel. 038872/ 532 52 oder  
0163/ 500 74 75

**GEWALT GEGEN**

**FRAUEN**  
Sorgentelefon  
08000/ 11 60 16

**TELEFONSELSORGE**  
0800/ 111 01 11 und  
0800/ 111 02 22

**WEIBER RING:**  
0385/ 207 59 40  
Außenstelle Parchim:  
0151/ 55 16 46 09

**Bereitschaft****ARZT**

für die Bereiche Sternberg, Brüel und Warin:  
Tel.: 01805/ 868 22 25 06  
oder 11 61 17;  
Mo, Di, Do 19 bis 7 Uhr,  
Mi 13 bis 7 Uhr, Fr 16 bis  
7 Uhr, Sa/So, 7 bis 7 Uhr

**APOTHEKEN**

Storchen-Apotheke Dabel, Tel. 038485 / 2 01 11  
Mo bis Fr 18 bis 21 Uhr,  
Sa 17 bis 18 Uhr,  
So/Feiertag 10 bis 11 u.  
17 bis 18 Uhr  
Markt-Apotheke  
Neukloster  
Tel. 03 84 22 / 2 08 40  
Mo bis Fr 18 bis 19 Uhr,  
Sa 12 bis 13 Uhr,  
So/Feiertag 18 bis 19 Uhr  
Diana-Apotheke  
Bad Kleinen  
Tel.: 038423 / 319  
Mo bis Fr 18 bis 19 Uhr;  
Sa., So./Feiertag 19 bis  
20 Uhr

**ZAHNARZT**

Dienst habender  
Notzahnarzt bis 17. Februar  
Dr. Regina Dahlmann,  
Warin, Tel.  
0162/5712945

**TIERARZT**

Tierklinik Schwerin-  
Neumühle  
Tel. 0385/ 71 07 99;  
bis 16. Februar, 8 Uhr  
TA DVM Uhlmann  
Insel Poel/OT Weitendorf  
Tel. 038425/43960  
Am Holzhafen  
Tel. 03841/250240 oder  
0172-3823775  
TÄ Schröder, Bad Kleinen  
Tel. 038423/354 oder  
0151-61935154

**TSV STERNBERGER**

**SEENLAND E. V.**  
0151/ 17 84 10 17  
**TSV MECKLENBURGER  
FUNDHUND E. V.**  
0172/ 609 77 94

**POLIZEI**

Sternberg, 03847/ 43270  
Wismar, 03841/ 20 30

# Dabler feiern sich selbst am besten

Begeisterung, Rührung, Abschied und vor Lachen: tränenreicher Abend beim KCD

**DABEL** Da blieb kein Auge trocken: Die Dabeler Karnevalisten zeigten ganz große Gefühle und spielten förmlich mit den Emotionen des Publikums. Prinzessin Anne I. nutzte ihre Regentschaft und bat alle Mitglieder des Karneval Club Dabel auf die Bühne. Auch wenn einige Stühle an den Tischreihen am Sonnabend im Haus Wildrose leer geblieben waren, auf der Bühne jedenfalls wurde der Platz knapp. Für ihre herzliche Wiederaufnahme und die ihres Mannes Steffen wollte sie sich auf echte Karneval-Art bedanken und verteilte an alle eigens angefertigte Pins zur Erinnerung an ihre Saison.

Anne Kolbusa (geb. Beyer) ist im Verein seit sie sechs ist und hat selbst in allen Gärten getanzt. Sie wohnt jetzt mit Prinzgemahl Steffen I. in Lübeck, fühlte sich aber gleich wieder heimisch und genoss ihre Saison in vollen Zügen. Dem Publikum zeigte sie mit ihrem Dankeschön, wie viele an dem Programm auf der Bühne, an der Technik und hinter den Kulissen mitwirken. Die Showtänze der ganzen Tanzgärten wurden vom Publikum mit besonders viel Applaus honoriert. Die jüngste Tanztruppe, die Minigarde, hat in dieser Saison die meisten Tänzer und Tänzerinnen. Insgesamt 16 kleine Wirbelwinde zeigten im Showtanz ihre Interpretation von Pirat und Papagei und ernteten für ihre Mühe tosenden Applaus. Trainerin Tina Neumann traten bei so viel Zuspruch die Tränen in die Augen: „Wenn ich sehe, wie begeistert das Publikum applaudiert und wir sogar eine Zugabe geben sollen, bin ich ganz gerührt.“



**Begeisterungstürme:** Alle Tanzgärten werden besonders angespornt und müssen Zugaben geben. Die Minigarde macht den Auftakt.

Naturngemäß verlassen jedes Jahr einige Kinder die Gruppe in die größeren Formationen. Daher freut sie sich über den vielen Tanznachwuchs der letzten zwei Jahre. Die kleine Maja Westphal gehört dazu. Mama Jaqueleine ist begeistert von dem Engagement und stand jubelnd in den Besucherreihen. „Mir gefällt besonders das abwechslungsreiche Programm“, lobt sie den Verein. Der viele Zuspruch vom Publikum und die gute Stimmung beeindruckten sie besonders. Die wurde von den Sketsch-Einlagen kräftig angeheizt. Diesmal blieb vor Lachen kein Auge trocken.

Auch wenn sich der Verein sicherlich mehr Gäste wünschen würde, zur Not feiern die Dabeler sich selbst bis die Tränen fließen: Vor Begeisterung, Rührung oder vor Lachen. Wer dabei sein möchte, hat heute beim Rosenmontagsball ab 19 Uhr noch ein-

mal die Möglichkeit, die Dabeler mit guter Laune in ihrer Vereinsarbeit zu unterstützen. *Manuela Kuhlmann*



**Tränen der Rührung:** Prinzessin Anne I. verteilt Pins und bedankt sich beim Verein.



**Beim Tanz** von Tilo Adjinski und Torsten Edlich blieb kein Auge trocken. *FOTOS: KUHLMANN*

## Ereignisreiche Zeitreise begann auf Knopfdruck

Sternberger Carneval Club hatte wieder alle Register seines Könnens gezogen / Begeisterung beim Publikum

**STERNBERG** „Ob junger Spund, ob altes Eisen – lasst uns durch die Zeit heut' reisen!“ Unter diesem Motto begaben sich am Wochenende mehrere hundert Närrinnen und Narren im Sternberger Hotel „Dreiwasser“ auf eine Zeitreise, die auf Knopfdruck ihren Anfang nahm, in die Erdgeschichte eintauchte und ein Wiedersehen mit vielen Prominenten vermittelte.

Es war der Sternberger Carneval Club (SCC), der wieder mal ein Programm vom Feinsten auf die Beine gestellt hatte und dabei alle Register seines Könnens zog. Ob es die Gärten in ihren farbenprächtigen Kostümen waren, ob Tanzmariechen, Tanzpaare, Karnevalsschlagler oder Büttendredner – Im zahlreich erschienenen Publikum fanden die Narren ihre besten Mitstreiter. Das begann mit den interessanten Verkleidungen aller Couleur und setzte sich mit viel guter Laune fort. In die Bütt' waren der zehnjährige Max Gotham und der 15-jährige Paul Fregien gestiegen. Und auch Netti sorgte für große Erheiterung, als sie interessante Memoiren aus ihrem Sexualleben preisgab. Und noch einer konnte als Gast begrüßt werden: der ehemalige DDR-

Staatsratsvorsitzende Erich Honecker. Er erläuterte unter anderem „die Politik unserer Partei, die jetzt Früchte trägt“. Und weiter: „Hiermit übergebe ich mit Freude die millionste Kaufhalle. Ich wünschte mir unsere DDR-Mark zurück, die hart wie unser Konsumbrot war.“ Eine Augenweide war das Prinzenpaar Mandy I. und Robert I. Hier gab es noch ein Novum, denn ihnen zur Seite stand ein jüngerer Paar, das Kinder-Prinzenpaar Lina I.(7) und Alexander I. (5). Schon ihr erster Auftritt berechtigt zu großen Hoffnungen darauf, dass dem SCC der Nachwuchs nicht ausgeht.

Für viel Beifall sorgten dann „Eli und Ecky“ (Manuela Huth und Eckardt Meyer), die gekonnt in Wortspielen Szenen einer Ehe präsentierten. Am Ende folgte dann die Versöhnung: die Beiden zeigten Einigkeit, indem sie gemeinsam mit dem Ohrwurm „Warum hast du nicht nein gesagt?“ (Original von Maite Kelly und Roland Kaiser gesungen) den Beginn ihrer Ehe hinterfragten.

Und dann kamen sie! Sie, auf die das Publikum schon den ganzen Abend lang gewartet hatte: das Sternberger Männerballett, der Höhe-



**Die „Tänzerinnen vom Lido“** beim Can-can-Tanzen. *FOTOS: TRAUDEL LESKE*



**„Warum hast du nicht nein gesagt?“** Eli und Ecky



**Prinzenpaar** Lina I., Alexander I.

punkt der Veranstaltung. Es waren die „Jungs“, die sich gerne verkleiden und gemeinsam mit ihren Traineerinnen Mascha Ziemann und

Barbara Daubner zu jeder Veranstaltung etwas Neues einfallen lassen. Diesmal waren sie in die Kostüme der Tänzerinnen vom Lido ge-

schlüpft und legten einen zünftigen Cancan aufs Parkett. Das Publikum raste und forderte immer wieder Zugaben. *Traudel Leske*